

Festival mit frischen Filmen und Ideen

Mi 17 Feb
2010
Tisch
Expon

Guter Jahresauftakt für Green Screen – Erste Beiträge eingetroffen

Eckernförde – Der Festivalzug Green Screen nimmt im neuen Jahr weiter Fahrt auf. Nach Angaben von Leiter Gerald Grote haben bereits die ersten Einsendungen für das Naturfilmfest 2010 das Festival-Büro erreicht. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit dem Kieler Institut für Meereswissenschaft beabsichtigt, und neu wird es Film-Seminare und eine Podiumsdiskussion geben.

Von Christoph Rohde

„Als gutes Zeichen“ wertet es Grote, dass zwei Monate vor dem Einsendeschluss schon erste Wettbewerbs-Beiträge eingetroffen sind. Filmemacher Jan Haft (2009 Preisträger der Kategorie beste Bildgestaltung) war besonders schnell und schickte seinen Film „Das Kornfeld“. Auch die internationale Beteiligung ist bereits spürbar: Ein Film über Tiger aus Indien, eine australische Känguru-Dokumentation und ein japanisch-amerikanischer Animationsfilm liegen bereits vor. „Ein vielversprechender Jahresauftakt“, so Grote.

Für heute ist zudem ein Gespräch der Festivalleitung mit Mitarbeitern des Kieler Instituts für Meereswissenschaften, Geomar, geplant. An-



Auf dem Sprung: Green Screen geht mit neuen Ideen ins Festivaljahr 2010.

knüpfend an eine Filmvorführung im Ostsee-Info-Center, die vom Ozeanografen Martin Visbeck begleitet wurde, soll eine Kooperation besprochen werden. Laut Grote wäre es schön, wenn Experten und Studenten bei maritimen Filmen dem Publikum Rede und Antwort stehen könnten. Im Gegenzug könnten am Institut später die besten Meeresfilme gezeigt werden.

Auch am Rahmenprogramm des Festivals wird fleißig gefeilt. So ist diesmal zum Auftakt eine Podiumsdiskussion

„Eckernförder Gespräche“ zwischen Filmemachern und Publikum vorgesehen. „Mit einem Thema, das auch kontrovers diskutiert werden kann“, kündigt Grote an. Weiter werden an den vier Festivaltagen vom 9. bis 12. September Seminare angeboten. Der Sender Arte und die NDR-Naturfilmredaktion stellen sich und ihre Arbeit vor. Es geht außerdem um die Finanzierung und Auswertung von Naturfilmen sowie um deren

Authentizität und Ethik.

Mit dabei ist 2010 auch Rudolf Diesel („Kluge Pflanzen“), der weltweit gefragteste Fachmann an der Hochgeschwindigkeits-Kamera. Green Screen entwickle sich nicht nur zum Publikums-magneten, sondern zunehmend auch zum Branchentreff, so Grote. In Eckernförde trafen viele die meisten Naturfilmer-Kollegen.